

# DIE UNTERGRUNDBAHN *London*

Das ausgedehnteste Bahnnetz der Welt.

Das unterirdische Bahnnetz Londons — das die Londoner «Tube» nennen — hat die Aufgabe, die Verbindungen dieser gewaltigen Stadt, die annähernd 12 Millionen Einwohner zählt, zu vereinfachen.

Es ist offenbar, daß in einer derartigen Agglomeration ein derart intensiver Verkehr herrscht, daß eine Vorstellung davon kaum möglich ist, wenn man es nicht mit eigenen Augen gesehen hat. Wenn der ganze Verkehr durch die Straßen und die Boulevards bewältigt werden müßte, wäre es ein Ding der Unmöglichkeit. Daher hat man den «Tube» geschaffen, die Untergrundbahn, der dem Publikum die größten Dienste leistet.

Auch andere Hauptstädte haben ihren «Tube», besonders Paris, Berlin, Wien, Budapest, Madrid, New York und seit kurzem Moskau.

Nirgendwo aber ist das Netz so gedrängt, nirgends laufen die Züge so zahlreich und so rasch wie in London. Das kommt zum Teil daher, weil zahlreiche Linien der Untergrundbahn über die Hauptstadt hinaus, weit in die Umgebung Londons führen. Eine derselben führt bis an die Küste, nach Southend-on-Sea. Sobald diese Fernlinien die Stadt verlassen haben, verlassen sie ihr Tunnel und gehen unter freiem Himmel weiter. Nur wenn es absolut notwendig ist, werden unterirdische Strecken angelegt. Denn deren Bau ist nicht leicht.

Der Reisende gelangt zu den Quais auf Rolltreppen oder Aufzügen. Die modernsten Stationen haben ausschließlich Rolltreppen. Bald werden sie in allen Stationen des Londoner «Tube» bestehen. Sie transportieren in der Tat viel rascher sehr zahlreiche Reisende, mehr als der Lift, der immer nur einige aufnehmen kann.

Die Londoner benutzen den «Tube» sehr eifrig. Wenn die Millionen Arbeiter sich nach ihrer Arbeitsstelle begeben oder am Abend zurückkehren, an den Höchstleistungsstunden, ist der Zudrang unbeschreiblich. Und in diesen Stunden kann man sich vorstellen, welche hervorragenden Dienste diese Einrichtung leisten kann.

An einzelnen Knotenpunkten des Netzes, wie z. B. am Piccadilly Circus, den man in England auch gern das Zentrum der Erde nennt, liegen die Linien kreuzweise übereinander. Die Züge kommen in verschiedenen «Stockwerken», halten einen Augenblick, schütten hunderte Reisende aus, nehmen ebensoviele auf und in weniger als Minutenzeit setzen sie ihre tolle Fahrt fort.

Eine bemerkenswerte Sache ist die Disziplin, die die Engländer bei der Benutzung der Untergrundbahn beweisen. Die Reihen vor den Schaltern sind durchaus geordnet. Es sind das bloß die Nichtabonnenten und jene, die nicht genügend Kleingeld bei sich haben, um ihre Fahrkarten in einem der zahlreichen Automaten zu lösen, die an allen Stationen stehen. Gewisse Stationen haben sogar wunderbare Automaten, die das Geld wechseln. Man wirft ein Geldstück von bestimmtem Wert hinein u. empfängt das Kleingeld, das man braucht, um die Karte zu lösen.

Die Schnelligkeit der Züge erreicht zwischen relativ nahen Stationen 50 bis 55 km in der Stunde. Im Allgemeinen bestehen die Züge aus drei oder vier Wagen, aber an den Höchstleistungsstunden ist diese Zahl doppelt zu nehmen.

